



FUJITSU COMPUTERS SIEMENS **LIFEBOOK T4010**
inkl. Microsoft Office One Note 2003
Click here € 1.949,-LVP inkl. MWSt



Nachrichten

Home Nachrichten Wirtschaft

-E-Paper

-regional

- Bad Salzungen
- Hildburghausen
- Ilmkreis
- Meiningen
- Neuhaus
- Schmalkalden
- Sonneberg
- Suhl
- Zella-Mehlis

-Thüringen

-Überregional

-Wirtschaft

-Kultur

-Vermischtes

-Tagesthema

-Serien

- Sommerdiät
- Volkskrankheiten
- Kräutergarten
- Online-Knigge
- Biathlon WM
- Haushaltstipps
- Sanfte Medizin
- DDR-Marken
- Waldautobahn
- Müllverbrennung
- Thüringen Trend
- Campus Report
- und vieles mehr

-Jugendseite

-FrischGepresst

-PC-Sicherheit

Sport

Ratgeber

Anzeigen

Ticket Shop

Leserreisen

Service

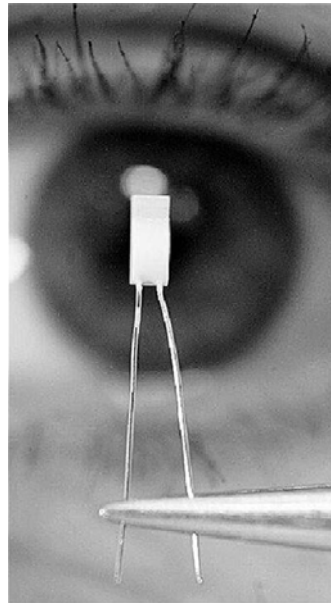
Unterhaltung

Verlag

25.10.2005

KOOPERATION Sensortechniker wollen eine gemeinsame Plattform gründen

Fühler in Richtung Nachbar ausgefahren



VON REDAKTIONSMITGLIED JOLF SCHNEIDER

Wolfgang Sinn hatte das entscheidende Erlebnis auf einer Messe. „Da habe ich gesehen, dass viele Sensorhersteller aus Thüringen kamen, im Gespräch mit Mitarbeitern auf den Ständen merkte ich aber schnell, dass sie voneinander gar nicht wussten, auch wenn sie in Thüringen geographisch nur wenige Kilometer trennen.“

ILMENAU – Dagegen wollte der Marketing-Chef des Ilmenauer Instituts für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme (IMMS) etwas unternehmen. Das Resultat war jetzt ein erstes Branchen-Treffen organisiert von der inzwischen in Ilmenau ansässigen Innovationsberatung Innoman. 68 Unternehmen im Bereich der Sensortechnik hatten die beiden Geschäftsführer Frank Schnellhardt und Michael Holland-Moritz bei der Vorbereitung ausfindig gemacht, immerhin gut 20 Firmen folgten der Einladung zum ersten Treffen. „Und der Bedarf sich kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen ist enorm“, fasst Schnellhardt kurz und knapp zusammen. So sei ein gezielter Informationsaustausch angestoßen worden. Die Sensor-Spezialisten wollen sich nun regelmäßig treffen. „Ohne dass wir diese Treffen dann gleich ein Netzwerk oder ein Cluster nennen wollen. Diese Begriffe werden in Thüringen so inflationär gebraucht, dass sie inzwischen fast negativ besetzt sind“, meint Schnellhardt. So ist eher eine Zusammenarbeit auf Projektebene geplant. „Wenn sich bei unseren Treffen vier oder fünf Unternehmen finden, die gemeinsam an einem bestimmten Produkt arbeiten wollen, dann haben wir unser Ziel schon erreicht. Es ist bei einem so großen Kreis unrealistisch, dass alle zusammenarbeiten“, sagt Michael Holland-Moritz. Grundlage dafür soll eine Adressdatenbank sein, auf die Teilnehmer des Sensor-Zirkels zurückgreifen können. In dieser können sich Unternehmen mit ihrem Profil vorstellen. „Ein bisschen nach dem Motto suche-biete“, meint Wolfgang Sinn.

So soll die ohnehin recht starke Sensortechnik in Thüringen weiter gestärkt werden. „Wir haben heute das Phänomen, dass in vielen Bauteilen zwar Sensoren aus Thüringen stecken, aber ein anderer Markenname außen draufsteht. Wir hoffen, dass durch die engere Zusammenarbeit der Unternehmen eines Tages auch ein Thüringer Firmenname auf dem Bauteil steht. So erhöhen wir die Wertschöpfung für die einheimischen Unternehmen und sichern Arbeitsplätze“, erklärt Schnellhardt.

Genügend Potenzial

Vorbild ist das von Innoman mit initiierte Netzwerk Agasen. Hier arbeiten seit rund einem Jahr sechs Thüringer Firmen zusammen, um Sensortechnik für die Automobilindustrie zu entwickeln und zu produzieren. Als erstes Produkt steht ein Hochtemperaturfühler für das Abgasmanagement in Motoren kurz vor der Serieneinführung. „Wenn es uns gelingt, bei unseren Treffen mehrere kleine Agasens anzustoßen, dann geht die Idee voll auf“, so Schnellhardt.

Genügend Wachstumspotenzial bietet die Sensortechnik nach Meinung von Wolfgang Sinn für die Unternehmen aus dem Freistaat. „In fast allen Bereichen kommen inzwischen Sensoren zum Einsatz, nicht nur im Auto, auch in der Gebäudetechnik und bei der Produktionssteuerung. Und täglich übernehmen die Sensoren neue Aufgaben. Hier liegt die Chance von Kooperationen, dass sich Unternehmen finden, die ihre Kompetenzen zu einem besseren, vielseitigeren und damit besser zu verkaufenden Produkt zusammenfügen können“, meint er. Und auch Forschungsinstitute sollen von den Treffen profitieren. „Schließlich können wir Technik vorhalten, die sich ein mittelständisches Unternehmen heute kaum leisten kann, die aber zur Entwicklung von leistungsfähigen Sensoren nötig ist“, sagt Wolfgang Sinn.

www.innoman.de

Eine starke Branche in Thüringen: Sensortechnik FOTO: ari

[\[Artikel als Mail versenden \]](#)

[[Impressum](#) | [Rechtliche Hinweise](#)]
powered by [Cicero Media GmbH](#)

=====